

Vogelwarte Aktuell

Nachrichten aus der Ornithologie



Aus der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

Eckhard Möller erhielt das Bundesverdienstkreuz

Im prunkvollen großen Sitzungssaal im Rathaus Herford wurde am Montag, 30. Oktober 2023, das langjährige DO-G Mitglied Eckhard Möller auf eine ganz besondere Art geehrt: Der Landrat des Kreises Herford und der Bürgermeister der Stadt Herford haben dem bekannten Vogelkundler im Namen des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Der Verwaltungschef des Kreises hat Möllers erstaunlich umfangreiche Verdienste mit vielen Details und herzlichen Worten dargestellt. Als bundes-

deutsche Ornitholog:innen haben wir nicht im Blick, was Eckhard Möller neben seinem fabelhaften Engagement als Birder und Seltenheiten-Fachmann noch alles gemacht hat. So hat er vor 40 Jahren das Biologiezentrum Bustedt in Hiddenhausen / Kreis Herford mitbegründet, er war 20 Jahre Kreisheimatpfleger, machte 40 Jahre lang hunderte Exkursionen für die VHS Herford, war aktiv im „Naturwissenschaftlichen Verein von Bielefeld“, gründete den „Herforder Verein für Geschichte“ mit und, und, und ...

Als Eckhard Möller den schönen Orden an der Brust hatte, sprach der Vorsitzende der „Nordrhein-Westfälischen Ornithologen“, Klaus Nottmeyer, noch ein paar Worte zum festlichen Anlass. Besonders hervorgehoben hat er die Initiative zum erfolgreichen deutschen Birdrace, das Eckhard Möller schon 2001 mit aus der Taufe gehoben hat. Eckhard Möller war auch die treibende Kraft hinter der Veröffentlichung „Seltene Vögel in NRW“, die 2017 erschienen ist. Wir Ornitholog:innen können froh sein, einen Menschen wie Eckhard Möller in unseren Reihen zu wissen, einen enorm fachkundigen und sehr beliebten Fachornithologen, der überall bekannt ist wie ein bunter Hund – nicht nur in Herford oder NRW, sondern in der ganzen Birder-Community von Deutschland und darüber hinaus.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Eckhard!

Klaus Nottmeyer



Eckhard Möller erhält das Bundesverdienstkreuz. Von links nach rechts: Jürgen Müller (Landrat Kreis Herford), Pauline Kleymann (Tochter von Möller), Eckhard Möller (mitte), Birgit Kleymann (Ehefrau von Möller), Tim Kähler (Bürgermeister Stadt Herford). Foto: Angelika Meister

■ Ankündigung der 157. Jahresversammlung 2024 in Wien

Die 157. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft wird auf Einladung des „Naturhistorischen Museums Wien“ (NHM Wien) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) zusammen mit „BirdLife Österreich“ (BL), der „Österreichischen Vogelwarte“ (AOC) an der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der „Konrad Lorenz Forschungsstelle Grünau“ an der Universität Wien vom 18. September bis zum 22. September 2024 stattfinden. Der Tagungsort ist an der BOKU, der Gesellschaftsabend wird voraussichtlich in der Kuppelhalle des NHM Wien stattfinden.

Schwerpunkthemen sind **Aviäre Malaria, Raumnutzung und Vernetzung, Vogelschutz und Landnutzung, sowie Alpenraum und Vogelzug**, zu denen jeweils ein Plenarvortrag eingeplant ist.

Folgende Programmstruktur ist vorgesehen:

- Mittwoch, 18. September: Anreise und informeller Begrüßungsabend in einem Heurigen;
- Donnerstag, 19. September: Eröffnung, wissenschaftliches Programm und Posterabend;
- Freitag, 20. September: wissenschaftliches Programm, Mitgliederversammlung, öffentlicher Abendvortrag;
- Samstag, 21. September: Wissenschaftliches Programm, Gesellschaftsabend;
- Sonntag, 22. September: Exkursionen, u. A. zum Neusiedler See, Schneeberg/Rax und Donauauen.

Die Einladung mit dem vorläufigen Tagungsprogramm und die Anmeldeunterlagen werden voraussichtlich im Juni 2024 an die Mitglieder der DO-G zugestellt. Die Anmeldung zur Tagung wird über die Internetseite der DO-G möglich sein. **Anmeldeschluss für die Teilnahme an der Jahresversammlung ist der 11. August 2024.** Ab dem 12. August wird ein Spätbuchungszuschlag erhoben, und Stornierungen der Anmeldung sind mit Gebühren verbunden. Für den Spätbuchungszuschlag ist das Anmeldedatum relevant,

nicht das Überweisungsdatum.

Aktuelle Informationen zur DO-G und zur Jahresversammlung sind im Internet unter www.do-g.de verfügbar. Dort werden die Ankündigung, die Einladung und das Tagungsprogramm zugänglich sein.

Anmeldung und Struktur von Beiträgen

Anmeldeschluss für Vorträge ist der 30. April 2024, und für Posterbeiträge der 11. August 2024. Dieser späte Anmeldeschluss für Posterbeiträge ermöglicht es, auch aktuelle Ergebnisse aus laufenden Untersuchungen vorzustellen.

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung von Beiträgen folgende Punkte:

- Beiträge können als Vorträge mit 15 Minuten Redezeit bzw. als Poster angemeldet werden. Die Beiträge sollen Ergebnisse zum Schwerpunkt haben, die bis zur Tagung noch nicht publiziert sind, oder sie sollen eine aktuelle Übersicht und Zusammenschau über ornithologische Themenbereiche geben. Mindestens ein/e Autor*in eines Vortrags oder Posters muss Mitglied der DO-G sein. Über Ausnahmen entscheidet der Generalsekretär (PD Dr. Swen Renner, Ornithologie, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien, E-Mail: swen.renner@nhm-wien.ac.at).
- Zu den Postern wird eine Sitzung mit „Blitzvorträgen“ mit jeweils ein bis zwei Folien vor dem Posterabend organisiert.
- Alle Anmeldungen von Beiträgen können ausschließlich über die Internetseite der DO-G erfolgen (www.do-g.de). Postalische oder E-Mailzusendungen werden ignoriert.
- Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Alle Anmeldungen von Beiträgen müssen eine Zusammenfassung von maximal 350 Wörtern enthalten. Die Kurzfassungen werden im Tagungsband abgedruckt. Der Text muss bei der Anmeldung des Beitrags über die Internetseite der



Schloss Belvedere in Wien.
Foto H. Bieler/pixabay

DO-G dort direkt im Formular eingefügt werden. Alle weiteren Informationen werden im Formular bei der Anmeldung abgefragt. Über die Annahme und etwaige Änderungen aller Beiträge entscheidet der Generalsekretär.

- Auf den Jahresversammlungen der DO-G trifft sich ein breites Spektrum an Teilnehmer*innen – von Hobbyornitholog*innen bis Hochschullehrenden – und tauscht sich aus. Daher sollen Zusammenfassung und Beiträge allgemeinverständlich abgefasst werden.
- Die Zuordnung der Beiträge zu einem bestimmten Themenkreis sollte bei der Anmeldung vorgeschlagen werden, liegt aber im Ermessen des Generalsekretärs.
- Wir bitten um Verständnis, dass organisatorische Zwänge es unmöglich machen, den Referent*innen Terminzusagen für bestimmte Tage vor dem Druck des Tagungsbandes zu geben.
- Der Beirat der DO-G wird wie bei vorherigen Tagungen eine Prämierung von Jungreferent*innen durchführen. Teilnahmevoraussetzung ist, dass bisher höchstens ein Vortrag bei einer DO-G-Jahresversammlung gehalten wurde und die Teilnehmenden nicht älter als 30 Jahre sind. Die Teilnahme am Wettbewerb kann bei Anmeldung des Vortrags online angewählt werden. Die Jury für die Bewertung wird vom Beirat ernannt.
- Es wird voraussichtlich am Freitagabend ein „Nachwuchstreffen“ organisiert, bei dem junge und angehende Talente erfahrene Ornitholog*innen ausfragen, und letztere dabei eigene Karriereeigenwilligkeiten, sowie Vor- und Nachteil der Laufbahn darstellen.
- Vorträge können im PowerPoint-Format abgehalten werden. Wegen des zeitaufwändigen Umbaus können keine eigenen Geräte, Laptops, Tablets, oder andere Programme benutzt werden. Die Jahresversammlung der DO-G wird als Hybridveranstaltung stattfinden, wobei Vorträge nur in Präsenz möglich sind.
- Posterbeiträge bitte maximal auf das Format DIN A0 (hochkant) beschränken und Titel in Schriftgröße 100 Pt (ein H ist dann z. B. 2,5 cm hoch), Text nicht unter Schriftgröße 22 Pt (knapp 6 mm Höhe für einen Großbuchstaben) formatieren; Name, Anschrift und zur Erleichterung der Kontaktaufnahme möglichst ein Foto der Autor*innen im oberen Bereich des Posters; auch aus 1,5 m Entfernung noch gut erkennbare Gliederung und Lesbarkeit.
- Den Zusammenfassungen der Beiträge soll im Anschluss an die Tagung in der Zeitschrift „Vogelwarte“ wieder in Form eines Tagungsheftes größerer Raum geboten werden. Dazu wird allen Beitragenden die Gelegenheit gegeben eine erweiterte Zusammenfassung ihrer Beiträge einzureichen. Diese kann bis zu 600 Wörter, eine Grafik oder Tabelle und maximal sechs Literaturzitate enthalten. Der zusätzliche Platz sollte vor allem zur Darstellung konkreter Ergebnisse sowie für die Diskussion genutzt werden. Details hier-

zu werden spätestens unmittelbar nach der Tagung per E-Mail versendet.

Interessierte, die ein Symposium mit bis zu sechs Vorträgen zu je 15 Minuten (+ 5 Minuten Diskussion) organisieren wollen, setzen sich bitte bis März 2024 mit dem Generalsekretär der DO-G in Verbindung (Adresse siehe oben). Aufgrund diverser Nachfragen in der Vergangenheit, bitte beachten, dass Symposiumsvortragende NICHT von der DO-G eingeladen werden und somit für alle Symposiumsredner*innen die Tagungsgebühren anfallen. Geplante Treffen von Fachgruppen bitte bis zum 11. August mit dem Generalsekretär abstimmen, damit sie im Programm aufgeführt und Räumlichkeiten reserviert werden können.

Mitgliederversammlung, Wahlen und Resolutionen

Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 20. September 2024 statt. Die Einladung mit Details hierzu erfolgt separat. Die Mitgliederversammlung wird online gestreamt, aus rechtlicher Sicht sind Abstimmungen und Wahlen hingegen ausschließlich vor Ort für Mitglieder möglich.

Wahlen: Während der Mitgliederversammlung ist die/der Präsident*in, 2. Vizepräsident*in, Schriftführer*in, Schatzmeister*in und Generalsekretär*in zu wählen. Vorschläge für Kandidat*innen sind schriftlich bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung, d. h. bis zum 8. August 2024, beim Sprecher des Beirats (Dr. Dirk Tolkmitt, Menckestraße 34, 04155 Leipzig, E-Mail: tolkmitt-leipzig@t-online.de) einzureichen.

Resolutionen, die der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn, d. h. bis zum 8. August 2024, beim Präsidenten der DO-G einzureichen.

Hinweis: Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Buchung Ihrer Unterkunft. In der unmittelbaren Nähe zur BOKU sind relativ wenige Unterkünfte gegeben, aber der „Öffi“ in Wien ist sehr gut ausgebaut sowie relativ preisgünstig und die Tagungsorte sind uneingeschränkt gut erreichbar. Parken ist im gesamten Stadtgebiet für Auswärtige defacto unmöglich oder unerschwinglich geworden, sodass eine Anreise mit der Bahn sekundäre Kostenvorteile mit sich bringen kann. Die Stadt Wien bietet eine sehr guten Informationsservice an und vermittelt günstige Hotels (in Ihrer bevorzugten Suchmaschine „Hotel Stadt Wien“ eingeben und dies sollte sofort zum Ziel führen). Da Wien ein Touristenmagnet ist, sollten Unterkünfte früh gebucht werden, da es zu Engpässen im vor allem günstigen Übernachtungssektor kommen kann. Für Studierende und Unerschrockene gibt es z. B. das Wombat am Westbahnhof, das ca. 20 Minuten vom Tagungsort entfernt liegt.

Swen Renner (Generalsekretär)

■ Neues aus der Forschungskommission

Folgendes Projekt ist neu in die DO-G Forschungsförderung aufgenommen worden:

Der Einfluss anthropogener Veränderungen auf die Sozialität eines afrotropischen Singvogels (Keniabülbül *Phyllastrephus placidus*) mit alloparentaler Brutpflege

☒ Beate Apfelbeck, Universität Salzburg. E-Mail: beateanna.apfelbeck@plus.ac.at; Laurence Cousseau, Ghent University. E-Mail: Laurence.Cousseau@UGent.be

Globale Auswirkungen anthropogener Aktivitäten, wie zum Beispiel Lebensraumzerstörung und der Klimawandel, gefährden das langfristige Überleben einer zunehmenden Zahl von Arten (Sage 2020). Insbesondere tropische Wälder leiden unter einem beispiellosen Ausmaß an Lebensraumverlust, Fragmentierung und Lebensraumverschlechterung (Ceballos et al. 2015). Tropische Vögel reagieren besonders empfindlich auf diese Veränderungen, da sie in ihrer evolutionären Vergangenheit seltener Umweltstörungen ausgesetzt waren (Betts et al. 2019). Zudem ist aufgrund ihres langsamen Lebenstempos ihr Potenzial für schnelle genetische Anpassungen eingeschränkt (Wiersma et al. 2007). Gleichzeitig hat ihre Langlebigkeit eine längere Bindung zwischen Nachkommen und Eltern gefördert, was wiederum die Bildung von Gruppen und Kooperation zwischen Individuen begünstigt (Arnold & Owens 1998). Es wird vermutet, dass Kooperation negative Auswirkungen anthropogener Lebensraumveränderungen abfedern kann (Walters et al. 2004). Allerdings ist es besonders schwierig die Auswirkungen von Lebensraumveränderungen auf Arten vorherzusagen, wenn Individuen ihr Verhalten flexibel an soziale und nicht-soziale Umweltreize anpassen können (Adams et al. 2015; Nelson-Flower et al. 2018). Es ist derzeit unklar, ob eine solche Verhaltensplastizität im

Falle dauerhafter Umweltveränderungen Sozialität und Kooperation stärken oder untergraben wird (Cousseau et al. 2020). Einerseits können rauere und weniger vorhersehbare Umweltbedingungen Kooperation fördern („better together“, Shen et al. 2012). Andererseits können begrenzte Ressourcen soziale Konflikte verstärken (Dickinson & McGowan 2005).

In Helfersystemen verzichten einige Individuen auf die Möglichkeit sich fortzupflanzen, und helfen stattdessen Nachkommen aufzuziehen, die nicht ihre eigenen sind. Während das Helferverhalten während der Brutzeit gut untersucht wurde, verstehen wir bisher noch wenig darüber, wie auch außerhalb der Brutperiode Kooperation aufrechterhalten werden kann (Covas & Griesser 2007). Camerlenghi et al. (2022) schlugen kürzlich vor, dass „multilevel societies“ vor allem bei Helfersystemen eine Rolle spielen könnten und auch außerhalb der Brutzeit zur Aufrechterhaltung sozialer Netzwerke beitragen. Es wird angenommen, dass mit Hilfe dieser hierarchisch verschachtelten sozialen Netzwerke flexible Reaktionen auf Umweltschwankungen möglich sind, ohne dass die Integrität und Zusammensetzung der sozialen Einheiten gefährdet wird (Kummer 1968). Dies kann vor allem bei globalen Veränderungen von entscheidender Bedeutung sein.

In diesem Projekt versuchen wir daher herauszufinden, wie anthropogene Veränderungen die Sozialität eines afrotropischen Vogels (Keniabülbül *Phyllastrephus placidus*) mit alloparentaler Brutpflege außerhalb der Brutzeit beeinflussen. Mit Hilfe von Feldbeobachtungen und sozialen Netzwerkanalysen (Papageorgiou & Farine 2020; Camerlenghi et al. 2022) wird die Gruppendynamik von Keniabülbüls auf unterschiedlichen sozialen Ebenen in zwei Waldgebieten, die sich in ihrem Störungsgrad unterscheiden, untersucht. Wir erwarten, dass Keniabülbüls „multilevel societies“ bilden, in denen Familieneinheiten (d. h. Brutgruppen) sich gelegentlich mit benachbarten Gruppen zur Nahrungssuche oder zum Schutz zusammenschließen. Das langfristige Ziel der Studie ist es, herauszufinden, ob diese soziale Flexibilität es den Keniabülbüls ermöglicht, flexibel auf räumliche und zeitliche Umweltschwankungen zu reagieren und sie sich dadurch vor negativen Folgen anthropogener Veränderungen schützen können.



Abb. 1: Keniabülbül *Phyllastrephus placidus* in den Taita Hills, Kenia. Foto: Beate Apfelbeck



Abb. 2: Das Waldgebiet Chawia und daran grenzende kleinbäuerliche Landwirtschaft sowie exotische Plantagen.

Foto: Beate Apfelbeck

- Adams MJ, Robinson MR, Mannarelli ME & Hatchwell BJ 2015: Social genetic and social environment effects on parental and helper care in a cooperatively breeding bird. *Proc. R. Soc. B* 282: 20150689. <https://doi.org/10.1098/rspb.2015.0689>
- Arnold KE & Owens IPF 1998: Cooperative breeding in birds: a comparative test of the life history hypothesis. *Proc. R. Soc. B* 265: 739–745. <https://doi.org/10.1098/rspb.1998.0355>
- Camerlenghi E, McQueen A, Delhey K, Cook CN, Kingma SA, Farine DR & Peters A 2022: Cooperative breeding and the emergence of multilevel societies in birds. *Ecol. Lett.* 25: 766–777. <https://doi.org/10.1111/ele.13950>
- Ceballos G, Ehrlich PR, Barnosky AD, García A, Pringle RM & Palmer TM 2015: Accelerated modern human-induced species losses: entering the sixth mass extinction. *Sci. adv.* 1: 9–13. <https://doi.org/10.1126/sciadv.1400253>
- Cousseau L, Hammers M, Van de Loock D, Apfelbeck B, Githiru Mwangi, Matthyssen E & Lens L 2020: Habitat fragmentation shapes natal dispersal and sociality in an Afrotropical cooperative breeder: habitat fragmentation affects sociality. *Proc. R. Soc. B* 287: 20202428. <https://doi.org/10.1098/rspb.2020.2428>
- Covas R & Griesser M 2007: Life history and the evolution of family living in birds. *Proc. R. Soc. B* 274: 1349–1357. <https://doi.org/10.1098/rspb.2007.0117>
- Griesser M, Drobniak SM, Nakagawa S & Botero CA 2017: Family living sets the stage for cooperative breeding and ecological resilience in birds. *PLoS Biol.* 15: 1–17. <https://doi.org/10.1371/journal.pbio.2000483>
- Nelson-Flower MJ, Wiley EM, Flower TP & Ridley AR 2018: Individual dispersal delays in a cooperative breeder: ecological constraints, the benefits of philopatry and the social queue for dominance. *J. Anim. Ecol.* 87: 1227–1238. <https://doi.org/10.1111/1365-2656.12814>
- Papageorgiou D & Farine DR 2020: Shared decision-making allows subordinates to lead when dominants monopolize resources. *Sci. adv.* 6: 1–8. <https://doi.org/10.1126/sciadv.aba5881>
- Sage RF 2020: Global change biology: a primer. *Glob. Change Biol.* 26: 3–30. <https://doi.org/10.1111/gcb.14893>
- Shen SF, Vehrencamp SL, Johnstone RA, Hsiang-Ching C, Shih-Fan C, Wen-Yi L, Kai-Yin L & Hsiao-Wei Y 2012: Unfavourable environment limits social conflict in *Yuhina brunneiceps*. *Nat. Commun.* 3: <https://doi.org/10.1038/ncomms1894>
- Walters JR, Cooper CB, Daniels SJ, Pasinelli G & Schiegg K 2004: Conservation biology. In: Koenig W, Dickinson J (Hrsg) *Ecology and evolution of cooperative breeding in birds*: 197–209. Cambridge University Press, Cambridge.
- Wiersma P, Muñoz-García A, Walker A & Williams JB 2007: Tropical birds have a slow pace of life. *PNAS* 104: 9340–9345. <https://doi.org/10.1073/pnas.0702212104>

■ Veröffentlichungen von Mitgliedern:

Bergmann H-H 2022:

Das will ich wissen – Wie funktioniert ein Vogel?

152 S., Softcover, 15,0 cm × 21,0 cm. Quelle & Meyer, Wiebelsheim. ISBN 978-3-494-01937-6. 16,95 €.

Bergmann H-H 2024:

Das große Buch der Vogelfedern – Die Singvögel Mitteleuropas

296 S., Gebundene Ausgabe, 23,5 cm × 32,5 cm. Aula-Verlag, Wiebelsheim. ISBN 978-3-89104-851-1. 78,00 €.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [61_2023](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vogelwarte Aktuell. Nachrichten aus der Ornithologie. Aus der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft 351-355](#)